



MODULHANDBUCH

ZukunftsDesign – Innovation.Unternehmertum.Gestaltung.

Master of Arts

Gültig für die Studien- und Prüfungsordnungen «SPO M ZD 1 / SPO M ZD 2 / SPO M ZD 3»

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS.....	3
2.	MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF	4
3.	GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ	5
4.	MODULBESCHREIBUNGEN	7

1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS

Kurzprofil

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Fortschritts. Doch Fortschritt braucht Wagemut und Ideen. Jeder innovative Ansatz, so abwegig er anfangs klingen mag, hat das Potenzial, die Welt, wie wir sie kennen, für immer zu verändern. Neuartige Ideen stoßen aber häufig auf Ablehnung oder Geringschätzung. Kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlt im Tagesgeschäft häufig die Zeit für eine Auseinandersetzung mit strategischen Fragestellungen. Auf diese Weise laufen sie aber Gefahr von gravierenden Veränderungen überrollt zu werden.

Technologische, soziale und organisatorische Errungenschaften sind heute zumeist erschwinglich und häufig in Echtzeit verfügbar. Die Vernetzung bestimmt den Alltag und unsere geistige Entwicklung. Wie kann ein systematischer Umgang mit Veränderungen, Unsicherheit und Komplexität gelingen? Anhaltspunkte liefert die Innovationsforschung. Sie zeigt, dass neue Möglichkeiten an den Schnittstellen wissenschaftlicher Disziplinen liegen und sich nur in kollaborativem Miteinander erschließen lassen.

Der deutschlandweit einzigartige Masterstudiengang **ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum. Gestaltung.** setzt genau hier an. In einem einzigartigen inter- und transdisziplinären Setting arbeiten Studierende verschiedener Fachgebiete an eigenen Ideen und Projektthemen regionaler Unternehmen und Institutionen. Ziel ist es, den Geist der Studierenden für Neues zu öffnen, das Erlernte in ihr berufliches Umfeld zu übertragen und die regionale Entwicklung zu fördern. Entsprechend vielfältig sind die Inhalte des Studiengangs. Sie reichen von Innovationstechniken über ethische Fragestellungen bis hin zu Aspekten der Dynamik von Projektgruppen und deren Kommunikationsstrukturen.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs kennen die interaktions- und prozessorientierten Zusammenhänge interdisziplinärer Projektarbeiten und können die wissenschaftlichen Methoden und Prinzipien der behandelten Fachgebiete anwenden. Die Führungskräfte der Gegenwart und Zukunft sind in der Lage, sich selbständig auf relevante Problemstellungen und Aufgaben vorzubereiten, adäquate Konzepte zu entwickeln und erforderliche Veränderungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie können Problemstellungen abstrahieren, branchen- und organisationsübergreifend transferieren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dialog in Veränderungsprozesse integrieren. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs wissen um den Gesellschaftsbezug ihres Studiums und die Möglichkeiten, sich zu engagieren. Sie sind in der Lage, Organisationsprozesse nachhaltig zu gestalten und können die Leitgedanken eines wertebasierten Unternehmertums umsetzen.

2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF

HS Coburg – Masterstudiengang ZukunftsDesign – Innovation.Unternehmertum.Gestaltung.

(ab Wintersemester 2023/24)

ZukunftsDesign Innovation.Unternehmertum.Gestaltung. Master of Arts				
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester
Innovationsmethoden und Innovationskultur [5 ECTS / 4 SWS]	Grenzerfahrungen und Resilienz [5 ECTS / 4 SWS]	Prototyping und Innovationskommunikation [5 ECTS / 4 SWS]	Leadership [5 ECTS / 4 SWS]	Masterarbeit [16 ECTS]
Teamdynamik [5 ECTS / 4 SWS]	Kommunikation und Kooperation [5 ECTS / 4 SWS]	Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement [5 ECTS / 4 SWS]	Ethik, Werte und gesellschaftliche Verantwortung [5 ECTS / 4 SWS]	Kolloquium [2 ECTS]
Projektmodul I [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul II [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul III [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul IV [3 ECTS / 2 SWS]	
Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden [5 ECTS / 4 SWS]	Wahlpflichtmodul I [5 ECTS / 2 SWS]	Wahlpflichtmodul II [5 ECTS / 2 SWS]	Wahlpflichtmodul III [5 ECTS / 2 SWS]	

3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün	„Teilnahme ist unbedenklich“: Die Studierende kann an dem Modul uneingeschränkt teilnehmen
Gelb	„Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
Rot	„Teilnahme ist unzulässig“: Die Studierende kann während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht an dem Modul teilnehmen.

Abbildung 1: Ampelkonzept der Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule offen.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG DER MODULE			
Modulnummer	Modultitel	Gefährdung	Bemerkung
1	Innovationsmethoden und Innovationskultur	Gelb	
2	Teamdynamik	Gelb	
3	Kommunikation und Kooperation	Gelb	
4	Grenzerfahrungen und Resilienz	Gelb	
5	Prototyping und Innovationskommunikation	Gelb	
6	Organisationsentwicklung & Veränderungsmanagement	Gelb	
7	Leadership	Gelb	
8	Ethik, Werte und gesellschaftliche Verantwortung	Gelb	
9	Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden	Grün	

10	Projektmodul I	Gelb	
11	Projektmodul II	Gelb	
12	Projektmodul III	Gelb	
13	Projektmodul IV	Gelb	
14	Masterarbeit (im Kolloquium)	Gelb	
WPF	Komplexität I (VHB)	Grün	
WPF	Komplexität II (VHB)	Grün	
WPF	Artificial Intelligence – Prompt. Create. Reflect.	Grün	
WPF	Zivilgesellschaftliches Engage- ment – Engagement in und für die Region	Grün	
WPF	Entrepreneurship – Von der Idee zum erfolgreichen Start-up	Grün	
WPF	Die Stimme als Gestaltungsraum – Sprechklang, Präsenz, Wirkung	Grün	

4. MODULBESCHREIBUNGEN

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten jeweils für die in der Fußzeile angegebene Studien- und Prüfungsordnung. Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen aktualisiert, sofern sich Änderungen in den Inhalten, dem didaktischen Konzept oder der geplanten Prüfungsform ergeben.

Modul 1: Innovationsmethoden und Innovationskultur

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagel		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Zagel		
Kurztitel des Moduls	IM&IK		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Schriftliche Prüfung (60 Minuten)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Grundlagen des Innovationsmanagements • Arten und Definitionen von Innovationen • Bedeutung der geistigen Grundhaltung sowie die Einbettung in eine unternehmerische Innovationskultur, Growth Mindset vs. Fixed Mindset • Interkulturelle Innovationsauslegung • Trendmanagement sowie ein Überblick über aktuelle Trends und Megatrends • Zukunftsforschung und Szenarien, Szenariotechniken • Nutzer- / Kundenfokus & Consumer Experience • Human-Centered Design • Design Thinking als zentraler Innovationsprozess • Überblick über verschiedene Innovationsmethoden und deren Verortung im Innovationsprozess			

Lehr- und Lernmethoden

- Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen integrierten Workshops im Bereich der Innovationskultur, Kreativität und praxisorientierter Anwendung von Innovationsmethoden. Gestützt wird die Lehre durch digitale Tools.

Lernergebnisse

- Das Modul zielt darauf ab, Studierenden ein umfassendes Verständnis für die wesentlichen Werkzeuge und Konzepte zur Förderung von Innovation in Organisationen zu vermitteln. Durch eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praxisorientierten Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, effektive Innovationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Sie lernen, wie sie innovative Ideen generieren, evaluieren und erfolgreich in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus werden die Studierenden ermutigt, eine offene Innovationskultur zu schaffen, die den Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit fördert. Dieses Modul fördert nicht nur die fachliche Expertise der Studierenden im Bereich der Innovationsmethoden, sondern auch ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, kreativ zu sein und in multidisziplinären Teams zu arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert für ihre berufliche Zukunft, da sie in der Lage sein werden, aktiv zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen beizutragen.

Literatur

- Brown, Tim (2009). *Change by Design: How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation*. ISBN: 978-0061766084
- Kumar, Vikay (2012). *101 Design Methods: A Structured Approach for Driving Innovation in Your Organization*. ISBN: 978-1118083468
- Schmitt, Bernd; Mangold, Marc (2004). *Kundenerlebnis als Wettbewerbsvorteil: Mit Customer Experience Management Marken und Märkte Gewinn bringend gestalten*. ISBN: 978-3409127295
- Horx, Matthias (2014). *Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht*. ISBN: 978-3570552148
- Mißler-Behr, Magdalena (1993). *Methoden der Szenarioanalyse*. ISBN: 978-3824401734
- Naisbitt, Doris; Naisbitt, John (2017). *Mastering Megatrends: Understanding and Leveraging the Evolving New World*. ISBN: 978-9813234918
- Dweck, Carol (2017). *Mindset – Changing the Way you Think to Fulfil your Potential*. ISBN: 978-1472139955
- Gise, Kevin (2015). *Mindset: 30+ Amazing Mindset Tricks & 100+ Daily Affirmations! Develop a Successful Mindset and Gain More Self Esteem, Happiness, Wealth and Freedom in your Life!* ISBN: 978-1519511713
- Van Aerssen, Benno et al. (2018). *Das große Handbuch Innovation: 555 Methoden und Instrumente für mehr Kreativität und Innovation im Unternehmen*. ISBN: 978-3800656837

Modul 2: Teamdynamik

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sophia Frank		
Dozierende	Prof. Dr. Sophia Frank		
Kurztitel des Moduls	TEDY		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Projektbezogene Modulinhalte & Projektgruppenbezogenes Coaching • Einführung in Teamdynamik • Grundlagen der Gruppenbildung und Teamentwicklung • Teamrollen und -profile • Kommunikation, Feedback und Konfliktlösung • Steuerung von Teamdynamik in virtuellen Teams • Praxisbeispiele			
Lehr- und Lernmethoden			
• Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			
Lernergebnisse			
• Die Studierenden verstehen, was Teams auszeichnet. Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Teamdynamik in organisatorischen Kontexten. • Sie erkennen die Rolle von Kommunikation, Vertrauen und Konflikten in der Teamarbeit.			

- Die Studierenden kennen verschiedene Phasen der Gruppenentwicklung (z.B. nach Tuckman) und können Teams im Hinblick darauf analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Teamrollen (z. B. Koordinator, Umsetzer, Beobachter) zu identifizieren und kennen ihre Bedeutung.
- Die Studierenden können über ihre eigenen Präferenzen und Stärken in der Teamarbeit reflektieren.
- Die Studierenden kennen effektive Kommunikationsstrategien für Teams und üben Feedback und Konfliktlösungstechniken.
- Die Studierenden verstehen die besonderen Herausforderungen virtueller Teams.
- Sie lernen Tools und Techniken zur Förderung der Zusammenarbeit in virtuellen Umgebungen kennen.
- Die Studierenden können reale Fälle analysieren und über Teamdynamik reflektieren.
- Sie sind in der Lage, Lösungsansätze für komplexe Teamherausforderungen zu entwickeln.
- Die Studierenden tauschen sich zu Erkenntnissen aus und sind in der Lage, die Anwendbarkeit von Methoden in der Praxis zu bewerten.
- Die Studierenden sind mit den Charakteristika selbstorganisierter Teams vertraut und dazu befähigt, diese im Rahmen von Projektarbeiten umzusetzen.

Literatur

- Dick, R. v. & West, M. (2013). *Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung*. Göttingen: Hogrefe.
- Haeske, U. (2008). *Team- und Konfliktmanagement: Teams erfolgreich leiten, Konflikte konstruktiv lösen*. Berlin, Cornelsen.
- Jennewein, W.; Heidbrink, M. (2008). *High-Performance-Teams: Die fünf Erfolgsprinzipien für Führung und Zusammenarbeit*. Stuttgart: Schäffer und Pöschel.
- Patrick Lencioni (2020). *Die 5 Dysfunktionen eines Teams überwinden: Ein Wegweiser für die Praxis*. Weinheim: Wiley.
- Stahl E. (2017). *Dynamik in Gruppen, Handbuch der Gruppenleitung*, 4. Aufl. Weinheim: PVU Beltz.
- Schulz von Thun, F. (2005). *Miteinander reden 1–3*. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Modul 3: Kommunikation und Kooperation

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich		Prof. Dr. Johannes Stübinger	
Dozierende		Dr. Anna Hager	
Kurztitel des Moduls		K&K	
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Kommunikation ○ Gesprächsführung ○ Wahrnehmung von verbalen und nonverbalen Signalen ○ Gesprächstechniken zur Verbesserung aktiven Zuhörens ○ Konflikt bei unterschiedlichen Ansichten ○ Kritik ansprechen durch sensible und motivierende Kommunikation ○ Konflikte und Lösungen ○ Verhandeln und Entscheiden durch Kompromisse ○ Mediation zur Konfliktlösung • Kooperation ○ Moderation ○ Aufgaben für das Fördern konsensbasierter Ergebnisse ○ Definition zur Unterstützung effektiven Arbeitens ○ Ablauf zur Planung und Strukturierung von Teammeetings ○ Methoden zur Förderung von Gruppeninteraktionen			

Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
- Studierende erlernen die Fähigkeit, Gruppendiskussionen effektiv zu leiten und kollaborative Entscheidungen zu fördern. - Studierende sind in der Lage, Sitzungen und Workshops strukturiert zu planen und zu organisieren. - Studierende besitzen das Verständnis für die Bedeutung einer neutralen, ausgewogenen und inklusiven Moderation. - Studierende können aktiv zuhören und effektive Gesprächstechniken anwenden. - Studierende erkennen Gesprächskonflikte und können diese konstruktiv angehen. - Studierende sind in der Lage, Verhandlungsstrategien und -techniken zur Konfliktlösung anzuwenden.
Literatur
- Fisher, Roger; Ury, William; Patton, Bruce (2011). <i>Getting to yes: Negotiating agreement without giving in</i>. New York: Penguin Books. - Glasl, Friedrich (2011). <i>Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater</i>. Stuttgart: Freies Geistesleben. - Rogers, Carl; Farson, Richard (1957). "Active listening". In: <i>Industrial Relations Center of the University of Chicago</i>, 84–88. - Seifert, Josef (2015). <i>Visualisieren, präsentieren, moderieren</i>. Gabal: Offenbach. - Watzlawick, Paul; Beavin, Janet; Jackson, Don (2011). <i>Menschliche Kommunikation: Formen Störungen Paradoxien</i>. 13. Auflage. Hogrefe: Bern.

Modul 4: Grenzerfahrungen und Resilienz

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
Dozierende	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
Kurztitel des Moduls	GuR		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Einführung in das Thema ○ Definitionen und Begriffsklärung ○ Bedeutung von Grenzerfahrungen und Resilienz • Theoretische Grundlagen ○ Psychologische Konzepte der Grenzerfahrungen ○ Grundlagen der Resilienzforschung ○ Grundlegende Konzepte der Transaktionsanalyse • Achtsamkeit als Methode zum Umgang mit Grenzerfahrungen ○ Achtsamkeitsübungen als Beitrag zur Autonomieentwicklung ○ Neurowissenschaftliche Betrachtung der Achtsamkeit ○ Exploration von Ich-Zuständen in Stresssituationen • Entwicklung von Resilienzstrategien ○ Stärkung der Resilienz mit Hilfe der TA ○ Individuelle Coping-Strategien mit Bezug zur TA ○ Bedeutung von Netzwerken und Beziehungen in der TA ○ Kommunikationstechniken zur Unterstützung der Resilienz			

• Anwendungs- und Praxisbeispiele ○ Grenzerfahrungen im beruflichen Kontext ○ Grenzerfahrungen im privaten Leben ○ Fallstudie zur Resilienzförderung mit der TA • Ausblick
Lehr- und Lernmethoden
• Lehrvorträge, Übungseinheiten, Reflexionseinheiten, Diskussionen
Lernergebnisse
• Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen die grundlegenden psychologischen Konzepte, die für das Verständnis von Grenzerfahrungen und Resilienz relevant sind und können diese im Kontext der Transaktionsanalyse einordnen. Sie können die Mechanismen sowie Auswirkungen von Stress und Traumata auf den menschlichen Geist und Körper beschreiben und Faktoren benennen, die die Resilienz eines Individuums stärken bzw. schwächen. • Methodenkompetenzen: Die Studierenden können Fallbeispiele analysieren und die erlernten Konzepte auf diese anwenden. Sie sind in der Lage, Interventionen zur Förderung der Resilienz zu entwickeln und zu evaluieren. • Selbst-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz: Die Studierenden nutzen Reflexions- und Evaluationsmethoden, um die Effektivität von Resilienzstrategien im privaten wie im beruflichen Kontext zu bewerten. Sie verstehen die Bedeutung effektiver Kommunikation und Zusammenarbeit in Stresssituationen, können Konflikte in Teams erkennen und konstruktiv lösen.
Literatur
• Berndt, C (2013). <i>Resilienz: Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft – Was uns stark macht gegen Stress, Depressionen und Burn-out</i>. München: dtv. • Berne, E. (2002). <i>Spiele der Erwachsenen: Psychologie der menschlichen Beziehungen</i>. Hamburg: Rohwolt. • Berne, E. (1983). <i>Was sagen Sie, nachdem Sie ›Guten Tag‹ gesagt haben? – Psychologie des menschlichen Verhaltens</i>. Frankfurt: Fischer. • Bittner, A.; Helbig, S. (2006). <i>Stressbewältigungs- und Problemlösetrainings</i>. In H.-U. Wittchen; J. Hoyer. <i>Klinische Psychologie & Psychotherapie</i>. Heidelberg: Springer. • Frankl, V. (1995). <i>Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn</i>. München: Piper. • Fröhlich-Gildhoff, K.; Rönna-Böse, M. (2022). <i>Resilienz</i>. München: utb. • Glasl, F. (2015). <i>Selbsthilfe in Konflikten: Konzepte - Übungen - praktische Methoden</i>. Stuttgart: Freies Geistesleben. • Jung, H. (2014). <i>Persönlichkeitstypologie: Menschenkenntnis als Instrument der Mitarbeiterführung</i>. Oldenburg: De Gruyter. • Leipold, B. (2015). <i>Resilienz im Erwachsenenalter</i>. München: Ernst Reinhardt Verlag. • Stewart, I.; Joines, V. (2023). <i>Die Transaktionsanalyse: Eine Einführung in die TA</i>. Freiburg: Herder.

Modul 5: Prototyping und Innovationskommunikation

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagel		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Zagel		
Kurztitel des Moduls	PTIK		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Schriftliche Prüfung (60 Minuten)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Einordnung des Prototyping in den Innovationsprozess • Arten von Prototypen: z.B. Produkt / Prozess / Dienstleistung • Ausgestaltungsvarianten: horizontal und vertikal • Die Rolle des Experiments • Prototyp vs. Archetyp • Bedeutung von Iteration und Optimierung • Analoges und digitales Prototyping • Überblick über verschiedenste Tools und Technologien zur Erstellung von • low-fi und hi-fi Prototypen • Rapid Prototyping Methoden, insbes. Einführung in den 3D Druck und das Lasercutting • Realisierung von Prototypen und Darstellung entsprechender Methoden zur • Realisierung von Produkt-, Prozess- und Service-Prototypen • Methoden und Tools zum Testen und Evaluieren von Prototypen • Bedeutung der Innovationskommunikation • Strategien zur Innovationskommunikation			

Lehr- und Lernmethoden

- Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen integrierten Workshops im Bereich des Prototyping sowie praxisorientierter Anwendung. Einführung in das 3D Design, 3D Druck und Lasercutting incl. Sicherheitseinweisungen. Gestützt wird die Lehre durch digitale Tools.

Lernergebnisse

- Das Modul ist darauf ausgerichtet, den Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die entscheidende Rolle von Prototyping in der Innovationsentwicklung zu vermitteln. Durch eine Kombination aus anwendungsbezogenem Unterricht und praktischen Übungen werden die Teilnehmer befähigt, Ideen schnell und effizient in greifbare Modelle umzusetzen.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Einführung in fortschrittliche Technologien wie 3D-Druck und Lasercutting. Hierbei erwerben die Studierenden praktische Fertigkeiten im Umgang mit diesen Werkzeugen und lernen, wie sie diese gezielt zur Umsetzung und Kommunikation ihrer Prototypen einsetzen können.
- Zusätzlich werden sie ermutigt, eine offene Innovationskultur zu fördern, die den Experimentiergeist und die kreative Zusammenarbeit innerhalb eines Teams unterstützt. Diese Kombination aus technischem Know-how und kollaborativer Denkweise stellt sicher, dass die Studierenden nicht nur in der Lage sind, innovative Konzepte zu entwickeln, sondern auch in der praktischen Umsetzung herausragende Ergebnisse erzielen.
- Die erworbenen Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert für die berufliche Laufbahn der Studierenden, da sie ihnen ermöglichen, als Pioniere in der Entwicklung zukunftsweisender Innovationen zu agieren.

Literatur

- Barnatt, Christopher (2016). *3D Printing*. ISBN: 978-1539655466
- Berger, Uwe; Hartmann, Andreas; Schmid, Dietmar (2017). *3D-Druck – Additive Fertigungsverfahren: Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing*. ISBN: 978-3808550342
- Bertsche, Bernd; Bullinger Hans-Jörg (2007). *Entwicklung und Erprobung innovativer Produkte – Rapid Prototyping: Grundlagen, Rahmenbedingungen und Realisierung*. ISBN: 978-3540698791
- Fuchs, Werner (2018). *Crashkurs Storytelling*. ISBN: 978-3648117002
- Kehrer, Anika; Philipp, Teja; Rens, Sven (2017). *Lasercutting: Eigene Designs erstellen, schneiden und gravieren*. ISBN: 978-3446450394
- McElroy, Kathryn (2017). *Prototyping for Designers: Developing the Best Digital and Physical Products*. ISBN: 978-1491954089
- Milton, Alex (2013). *Research Methods for Product Design*. ISBN: 978-1780673028
- Sammer, Petra (2017). *Storytelling: Strategien und Best Practices für PR und Marketing*. ISBN: 978-3960090557
- Albert, Bill; Tullis, Tom (2013). *Measuring the User Experience: Collecting, Analyzing, and Presenting Usability Metrics*. ISBN: 978-0124157811
- Barnum, Carol (2010). *Usability Testing Essentials: Ready, Set... Test!* ISBN: 978-0123750921
- Mast, Claudia; Huck, Simone; Zeffass, Ansgar (2006). *Innovationskommunikation in dynamischen Märkten: Empirische Ergebnisse und Fallstudien*. ISBN: 978-3825897543
- Ebert, Helmut; Münch, Edith (2018). *Sprache als Instrument der Change- und Innovationskommunikation*. ISBN: 978-3658225681
- Vahs, Dietmar; Brem, Alexander (2015). *Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung*. ISBN: 978-3791034201
- Vullings, Ramon; Heleven, Marc (2016). *Not Invented Here – Cross Industry Innovation*. ISBN: 978-3446450219

Modul 6: Organisationsentwicklung & Veränderungsmanagement

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich		Dr. Sandra Romeis	
Dozierende		Dr. Sandra Romeis	
Kurztitel des Moduls		OE&VM	
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Projektbezogene Modulinhalte & Projektgruppenbezogenes Co-Coaching: • Theoretischen Grundlagen, Modelle und Konzepte der Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagement • Entwicklungs- und Lebenszyklus von Organisationen • Identifizierung von Veränderungsbedarf • Bedeutung der Dynamik von Unternehmenskultur und Menschenbilder auf Entwicklungs- und Veränderungsprozesse • Ursachen für das Scheitern von Veränderungsmanagement • Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements • Methoden/ Instrumente/ Anwendungen			
Lehr- und Lernmethoden			
• Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement.
- Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis für die Schlüsselkonzepte und aktuellen Trends in den Bereichen Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit, die unterschiedlichen Auslöser des Veränderungsbedarfes, sowie die organisatorischen Herausforderungen in Unternehmen oder Institutionen zu identifizieren, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.
- Die Studierenden verstehen die zentrale Rolle der Unternehmenskultur und das damit verbundene Menschenbild, können diese reflektieren und Strategien entwickeln, um kulturelle Widerstände zu überwinden und eine Kultur der Offenheit und des Lernens zu fördern.
- Die Studierenden können verstehen, warum Veränderungsprozesse scheitern.
- Die Studierenden kennen die Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements sowie geeignete Methoden und Instrumente zur Anwendungspraxis.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, praxisorientierte Fallbeispiele Praxis zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.
- Die Studierenden sind dazu befähigt, einen Veränderungsprozess (z.B. im Rahmen der Projektarbeit) systematisch zu planen, umzusetzen und zu steuern.

Literatur

- Frei, Michael (2018). *Change Management für Führungskräfte: Eine Praxisanleitung zur betrieblichen Transformation*. Verlag Franz Vahlen München.
- Freyth, Antje (2019). *Persönliche Veränderungskompetenz und Agilität stärken. Praxisleitfaden für Mitarbeiter und Führungskräfte*. Springer Gabler. Wiesbaden.
- Hertel, Andreas, Herzog, Jeanette, Grolimund, Dominik (2024). *Selbstorganisation mit Holakratie...eine Frage der Kultur*. Springer Verlag GmbH. Berlin.
- Kotter, John P. (2011). *Leading Change. Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern*. Aus dem amerikanischen übersetzt von Werner Seidenschwarz. Verlag Franz Vahlen. München.
- Lauer, Thomas (2019). *Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren*. Springer-Verlag GmbH Deutschland. Aschaffenburg.
- Lauer, Thomas (2021). *Quick Guide. Change Management für alle Fälle. Was uns Case Studies lehren*. Springer-Verlag GmbH Deutschland. Aschaffenburg.
- Pfläging, Niels (2015). *Organisation für Komplexität. Wie Arbeit wieder lebendig wird – und Höchstleistung entsteht*. Redline Verlag. München.
- Reinhart, Gunther (2017). *Handbuch Industrie 4.0: Geschäftsmodelle, Prozesse, Technik*. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. München.
- Robertson, Brian J. (2016). *Holacracy: The Revolutionary Management System*. Penguin Random House. UK.
- Schreyögg, Georg (2016). *Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis*. Springer Gabler. Wiesbaden.
- Vollert, Klaus (2004). *Grundlagen des strategischen Marketing: Komparative Konkurrenzvorteile aufbauen und erhalten*. Verlag P.C.O. (2). Bayreuth 2004.
- Werther, Simon; Jacobs, Christian (2014). *Organisationsentwicklung – Freude am Change*. Springer-Verlag. Berlin, Heidelberg.
- Willkomm, Dennis (2021). *Roadmap durch VUCA-Welt: Für Führungskräfte, Scrum, Master und Agile Coaches*. UVK Verlag. München.

Modul 7: Leadership

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sophia Frank		
Dozierende	Prof. Dr. Sophia Frank		
Kurztitel des Moduls	FÜ		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Projektbezogene Modulinhalte & Projektgruppenbezogenes Co-Coaching • Einführung in das Thema Führung • Sozialkompetenz und Kommunikation • Verantwortung und Werte in der Führung • Einführung in Modelle der Selbstführung • Führungsinstrumente und -modelle • Entscheidungsfindung in komplexen Systemen • Führungsstile • Methoden für den Arbeitsalltag • Führungskräfteentwicklung			
Lehr- und Lernmethoden			
• Vortrag, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und theoretische Modelle von zeitgemäßen Formen der Führung.
- Die Studierenden kennen die Faktoren, die besonders herausfordernde Spannungsfelder im Bereich der Führung hervorrufen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Führungsstile und -ansätze.
- Sie verstehen die Rolle von sozialer Intelligenz in der Führung und üben authentisches Auftreten.
- Die Studierenden reflektieren über ihre eigenen Werte und wie diese ihre Führungsentscheidungen beeinflussen.
- Die Studierenden lernen verschiedene Führungsinstrumente und Methoden für den Arbeitsalltag kennen (z. B. Zielsetzung, Delegation, Feedback, Jahresgespräch, Selbstführung) und verstehen, wie diese Instrumente in der Praxis angewendet werden können.
- Die Studierenden analysieren reale Führungssituationen und diskutieren Lösungsansätze.
- Sie entwickeln kritische Denkfähigkeiten im Kontext von Führung.
- Die Studierenden sind dazu befähigt, Kompetenzen, die mit innovativen Formen der Führung verbunden sind, zu identifizieren, zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden.

Literatur

- Frank H. Baumann-Habersack (2017). *Mit neuer Autorität in Führung: Die Führungshaltung für das 21. Jahrhundert*, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.
- Boris Gloger, Dieter Rösner (2022). *Selbstorganisation braucht Führung: Die einfachen Geheimnisse agilen Managements*, 3. Überarb. Aufl. München: Hanser.
- Frederic Laloux (2015). *Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Zusammenarbeit*. München: Vahlen.
- Thorsten Petry (Hg.) (2016). *Digital Leadership: Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy*. Freiburg: Haufe.
- Astrid Schreyögg (2010). *Coaching für die neu ernannte Führungskraft*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Ruth Seliger (2014). *Positive Leadership: Die Revolution in der Führung*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Henry Mintzberg (2011). *Managen*, 2. Aufl. Offenbach: GABAL.

Modul 8: Ethik, Werte und gesellschaftliche Verantwortung

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Dr. Sarah Haase		
Dozierende	Dr. Sarah Haase		
Kurztitel des Moduls	EW		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit? = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprfung im Umfang von max. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Grundlagen: ○ Einführung in ethische Grundbegriffe (Moral, Sitte, Ethos, Norm) ○ Überblick über klassische ethische Theorien (Pflichtethik, Utilitarismus, Tugendethik) ○ Aufdecken von Widersprüche und Konflikte zwischen ethischem Wissen und Handeln • Bereichsethiken/Angewandte Ethik: ○ Theoretische Ansätze der Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnungen ○ Grundlagen der Unternehmensethik und dazugehörigen Begrifflichkeiten (Codes of Conduct, Compliance, Corporate Citizenship und Corporate Identity) ○ Soziale Verantwortung von Unternehmen (z. B. Lieferketten, Umweltschutz) und unternehmensethische Dilemmata ○ Einführung in die Biotechik und verwandte Themen (Human Enhancement, CRISPR, Biodiversität, Energiewende und Umweltbewusstsein)			

○ Analyse aktueller Fragestellungen der Ethik, die mit dem technologischen Fortschritt verbunden sind (KI/digitale Technologien)
Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
Durch das Abschließen des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • grundlegende ethische Theorien und Konzepte, einschließlich der Prinzipien der Pflichtethik, des Utilitarismus und der Tugendethik, zu verstehen. • Begriffe wie Moral, Sitte, Ethos, Norm und Ethik zu definieren und deren Unterschiede sowie Zusammenhänge zu erkennen. • Unternehmensethik-Konzepte wie Codes of Conduct, Compliance, Corporate Citizenship und Corporate Identity sowie deren Bedeutung für die soziale Verantwortung von Unternehmen zu benennen. • sich ethische Herausforderungen durch digitale Technologien bewusst zu machen. • die möglichen Auswirkungen technologischer Entscheidungen einzuschätzen und können diese Auswirkungen mit ethischen Bewertungen in Zusammenhang bringen. • Bioethische Herausforderungen zu erkennen und kritisch zu hinterfragen • moralische Dilemmata zu analysieren und interpretieren.
Literatur
▪ Wechselnde Literatur.

Modul 9: Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich		Prof. Dr. Sophia Frank	
Dozierende		Prof. Dr. Sophia Frank	
Kurztitel des Moduls		WiA	
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20-25 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Themenfindung und Zielsetzung • Literaturrecherche und Quellenbewertung • Empirische Forschungsmethoden • Datenanalyse und Interpretation • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • Formale Anforderungen und Zitierregeln • Wissenschaftliches Schreiben • Abschlusspräsentation und Diskussion • Ethik und wissenschaftliches Arbeiten			
Lehr- und Lernmethoden			
• Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung und den Zweck wissenschaftlicher Arbeiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein geeignetes Thema auszuwählen und passende Forschungsfragen zu formulieren.
- Die Studierenden kennen effektive Recherchestrategien und können Quellen kritisch bewerten.
- Die Studierenden kennen verschiedene Forschungsmethoden und verstehen deren Anwendungsbereiche, Vor- und Nachteile, z. B. Umfragen, Interviews oder Experimente.
- Die Studierenden sind in der Lage, Daten zu analysieren und Ergebnisse verständlich zu präsentieren.
- Die Studierenden können ihre wissenschaftliche Arbeit strukturieren und in sinnvolle Teile gliedern.
- Die Studierenden beherrschen die formalen Aspekte bei Zitaten, Fußnoten, Literaturverzeichnissen und Formatierung.
- Die Studierenden kennen Kriterien für wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen und kritisch zu diskutieren.
- Die Studierenden verstehen ethische Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur

- Aspers, P., & Corte, U. (2019). *What is Qualitative in Qualitative Research*. Qualitative Sociology, 42, 139–160.
- Berger-Grabner, Doris (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele*. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Heesen, Bernd (2014). *Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium*. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Oehlich, Marcus (2015). *Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Stock et al. (2018). *Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten: Alles, was Studierende wissen sollten*. 2. Aufl. Berlin: Springer Gabler.
- Voss, Rödiger (2014). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich*. 3. Aufl. Konstanz: UVK.

Modul 10: Projektmodul I

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sophia Frank		
Dozierende	Coaches + ProfessorInnen des Studiengangs		
Kurztitel des Moduls	PM I		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 3/90		
Arbeitsleistung	90 h (3 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 67,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 12-15 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
- Studierende beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen aus dem unternehmerischen Kontext, aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder relevanten zukünftigen Entwicklungen. - Studierende arbeiten im Team am Thema eines Projektpartners, an ihrem eigenen Projekt oder dem eines anderen Studierenden. Bei einem Partnerprojekt wird angestrebt, die Projektarbeit auch am Sitz des Projektpartners durchzuführen, um den Studierenden Einblicke in betriebliche und institutionelle Gegebenheiten zu bieten. - Die Studierendenteams führen die Projektarbeit in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung unter Begleitung eines Coaches durch und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse am Semesterende. - Die Studierenden dokumentieren ihre Herangehensweise an das Projektthema, den Verlauf der Projektarbeit (sachliche Ebene, Gruppendynamische Prozesse, individueller Kompetenzerwerb etc.) hin zur Ergebnisentwicklung.			
Lehr- und Lernmethoden			
Projektarbeit, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Studierenden sammeln in unterschiedlichsten Kontexten Praxiserfahrung und überprüfen, inwieweit sie grundlegende Arbeitstechniken beherrschen und einsetzen können. Sie wenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken in einem realen Arbeitsumfeld an, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und methodische Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben.
- Studierende sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragestellungen interdisziplinär anzugehen, gemeinsam zu durchdenken und teamorientiert neue Lösungsräume zu kreieren. Sie wissen um den Nutzen einer sorgfältigen Analyse der Problemstellung, können wichtige Meilensteine in der Projektarbeit identifizieren und ihre Entscheidungsfindungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren.
- Studierende gewinnen zusätzliches Wissen aus ihnen bisher fachfremden Disziplinen und erweitern hierdurch ihren fachlichen Blickwinkel.
- Die Projektarbeit fördert persönliche Entwicklungsprozesse, insbesondere durch das Aufnehmen anderen Fachwissens und die Identifikation neuer Lösungswege.

Modul 11: Projektmodul II

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich		Prof. Dr. Sophia Frank	
Dozierende		Coaches + ProfessorInnen des Studiengangs	
Kurztitel des Moduls		PM II	
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 3/90		
Arbeitsleistung	90 h (3 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 67,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 12-15 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
- Studierende beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen aus dem unternehmerischen Kontext, aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder relevanten zukünftigen Entwicklungen. - Studierende arbeiten im Team am Thema eines Projektpartners, an ihrem eigenen Projekt oder dem eines anderen Studierenden. Bei einem Partnerprojekt wird angestrebt, die Projektarbeit auch am Sitz des Projektpartners durchzuführen, um den Studierenden Einblicke in betriebliche und institutionelle Gegebenheiten zu bieten. - Die Studierendenteams führen die Projektarbeit in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung unter Begleitung eines Coaches durch und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse am Semesterende. - Die Studierenden dokumentieren ihre Herangehensweise an das Projektthema, den Verlauf der Projektarbeit (sachliche Ebene, Gruppendynamische Prozesse, individueller Kompetenzerwerb etc.) hin zur Ergebnisentwicklung.			
Lehr- und Lernmethoden			
Projektarbeit, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Studierenden sammeln in unterschiedlichsten Kontexten Praxiserfahrung und überprüfen, inwieweit sie grundlegende Arbeitstechniken beherrschen und einsetzen können. Sie wenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken in einem realen Arbeitsumfeld an, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und methodische Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben.
- Studierende sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragestellungen interdisziplinär anzugehen, gemeinsam zu durchdenken und teamorientiert neue Lösungsräume zu kreieren. Sie wissen um den Nutzen einer sorgfältigen Analyse der Problemstellung, können wichtige Meilensteine in der Projektarbeit identifizieren und ihre Entscheidungsfindungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren.
- Studierende gewinnen zusätzliches Wissen aus ihnen bisher fachfremden Disziplinen und erweitern hierdurch ihren fachlichen Blickwinkel.
- Die Projektarbeit fördert persönliche Entwicklungsprozesse, insbesondere durch das Aufnehmen anderen Fachwissens und die Identifikation neuer Lösungswege.

Modul 12: Projektmodul III

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sophia Frank		
Dozierende	Coaches + ProfessorInnen des Studiengangs		
Kurztitel des Moduls	PM III		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 3/90		
Arbeitsleistung	90 h (3 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 67,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 12-15 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
- Studierende beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen aus dem unternehmerischen Kontext, aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder relevanten zukünftigen Entwicklungen. - Studierende arbeiten im Team am Thema eines Projektpartners, an ihrem eigenen Projekt oder dem eines anderen Studierenden. Bei einem Partnerprojekt wird angestrebt, die Projektarbeit auch am Sitz des Projektpartners durchzuführen, um den Studierenden Einblicke in betriebliche und institutionelle Gegebenheiten zu bieten. - Die Studierendenteams führen die Projektarbeit in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung unter Begleitung eines Coaches durch und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse am Semesterende. - Die Studierenden dokumentieren ihre Herangehensweise an das Projektthema, den Verlauf der Projektarbeit (sachliche Ebene, Gruppendynamische Prozesse, individueller Kompetenzerwerb etc.) hin zur Ergebnisentwicklung.			
Lehr- und Lernmethoden			
Projektarbeit, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Studierenden sammeln in unterschiedlichsten Kontexten Praxiserfahrung und überprüfen, inwieweit sie grundlegende Arbeitstechniken beherrschen und einsetzen können. Sie wenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken in einem realen Arbeitsumfeld an, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und methodische Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben.
- Studierende sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragestellungen interdisziplinär anzugehen, gemeinsam zu durchdenken und teamorientiert neue Lösungsräume zu kreieren. Sie wissen um den Nutzen einer sorgfältigen Analyse der Problemstellung, können wichtige Meilensteine in der Projektarbeit identifizieren und ihre Entscheidungsfindungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren.
- Studierende gewinnen zusätzliches Wissen aus ihnen bisher fachfremden Disziplinen und erweitern hierdurch ihren fachlichen Blickwinkel.
- Die Projektarbeit fördert persönliche Entwicklungsprozesse, insbesondere durch das Aufnehmen anderen Fachwissens und die Identifikation neuer Lösungswege.

Modul 13: Projektmodul IV

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sophia Frank		
Dozierende	Coaches + ProfessorInnen des Studiengangs		
Kurztitel des Moduls	PM VI		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 3/90		
Arbeitsleistung	90 h (3 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 67,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 12-15 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
- Studierende beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen aus dem unternehmerischen Kontext, aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder relevanten zukünftigen Entwicklungen. - Studierende arbeiten im Team am Thema eines Projektpartners, an ihrem eigenen Projekt oder dem eines anderen Studierenden. Bei einem Partnerprojekt wird angestrebt, die Projektarbeit auch am Sitz des Projektpartners durchzuführen, um den Studierenden Einblicke in betriebliche und institutionelle Gegebenheiten zu bieten. - Die Studierendenteams führen die Projektarbeit in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung unter Begleitung eines Coaches durch und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse am Semesterende. - Die Studierenden dokumentieren ihre Herangehensweise an das Projektthema, den Verlauf der Projektarbeit (sachliche Ebene, Gruppendynamische Prozesse, individueller Kompetenzerwerb etc.) hin zur Ergebnisentwicklung.			
Lehr- und Lernmethoden			
Projektarbeit, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Studierenden sammeln in unterschiedlichsten Kontexten Praxiserfahrung und überprüfen, inwieweit sie grundlegende Arbeitstechniken beherrschen und einsetzen können. Sie wenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken in einem realen Arbeitsumfeld an, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und methodische Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben.
- Studierende sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragestellungen interdisziplinär anzugehen, gemeinsam zu durchdenken und teamorientiert neue Lösungsräume zu kreieren. Sie wissen um den Nutzen einer sorgfältigen Analyse der Problemstellung, können wichtige Meilensteine in der Projektarbeit identifizieren und ihre Entscheidungsfindungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren.
- Studierende gewinnen zusätzliches Wissen aus ihnen bisher fachfremden Disziplinen und erweitern hierdurch ihren fachlichen Blickwinkel.
- Die Projektarbeit fördert persönliche Entwicklungsprozesse, insbesondere durch das Aufnehmen anderen Fachwissens und die Identifikation neuer Lösungswege.

Modul 14: Masterarbeit (mit Kolloquium)

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagal		
Dozierende	ProfessorInnen des Masterstudiengangs ZukunftsDesign		
Kurztitel des Moduls	MA		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	5. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Nach SPO §8: Zur Masterarbeit darf sich anmelden, wer bereits mindestens 60 im Studiengang ZukunftsDesign erworbene ECTS-Punkte nachweisen kann.		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	20 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 20/90		
Arbeitsleistung	600 h (20 ECTS x 30h)		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
		Masterarbeit mit mind. 80 Seiten (und 20 Minuten Kolloquium)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Ist die Masterarbeit bestanden, findet ein Abschlusskolloquium statt, an dem der oder die Studierende, der Betreuer oder die Betreuerin der Masterarbeit sowie ein zweiter Prüfer oder eine zweite Prüferin teilnehmen. In diesem Kolloquium hat der oder die Studierende die Ergebnisse seiner oder ihrer Arbeit zu präsentieren, in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und gegen kritische Einwände zu verteidigen.			
Lernergebnisse			
- In der Masterarbeit müssen die Studierenden zeigen, dass sie eine komplexe Fragestellung durch die selbständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse ergebnisorientiert bearbeiten können. - Die Fragestellung der Masterarbeit muss entweder im theoretischen oder im praktischen Kontext einen erkennbaren Anwendungsbezug aufweisen. Die erzielten Ergebnisse sind in angemessener Weise darzustellen und kritisch zu bewerten.			
Literatur			
Themenbezogen			

WPF: Komplexität I – Strategisches Denken und das Lösen komplexer Probleme (Angeboten über Virtuelle Hochschule Bayern)

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	vhb - Prof. Dr. Claus-Christian Carbon (Uni Bamberg)		
Dozierende	vhb - Niklas Döbler (Uni Bamberg)		
Kurztitel des Moduls	Komplexität I		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Selbststudium = 130h / Abschlussarbeit: 30h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Einsendeaufgabe – Essay + Wissenstest (Beantwortung über Moodle)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterschätzen, in "Methodismus" zu verfallen.			

• Gliederung: 1. Problem 2. Schwierige Probleme 3. Einstieg in die Systemtheorie 4. Psychologische Grundlagen 5. Was ist Komplexität? 6. Umgang mit Komplexität? 7. Die eigene Rolle im System 8. Persönlichkeit, Intelligenz und Kreativität – Was hat das mit Problemlösen zu tun? 9: Typische Fehler im Umgang mit Komplexität 10. Strategiebildung 11. Komplexe Probleme in speziellen Anwendungsbereichen 12. Fallbeispiele 13. Ausblick
Lehr- und Lernmethoden
• Kurs • Interaktionsformen mit dem System/Betreuer: E-Mail, Übungsaufgaben für Selbstlernbetrieb, Chat, Kooperation Lerner/Betreuer bei der Aufgabenbearbeitung • Interaktionsformen mit Mitlernenden: Forum, Chat
Lernergebnisse
• Überblick über typische Fehler im Lösen komplexer Probleme, sowie Strategien um sie zu vermeiden
Literatur
• https://vc.uni-bamberg.de/pluginfile.php/1842888/course/section/991068/Gesamt-Literaturliste.pdf?time=1650989651489

WPF: Komplexität II – Human Error und Gruppenprozesse (Angeboten über Virtuelle Hochschule Bayern)

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	vhb - Prof. Dr. Claus-Christian Carbon (Uni Bamberg)		
Dozierende	vhb - Niklas Döbler (Uni Bamberg)		
Kurztitel des Moduls	Komplexität II		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Selbststudium = 120 h, Abschlussarbeit: 20h, Planspiel: 15h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Online-Planspiel und Essay + Teilnahmenachweis: Wissenstest zur Bearbeitung am eigenen Rechner	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
In diesem Kurs betrachten wir Teams und Gruppen in komplexen (Arbeits-) Umgebungen. Dieser Kurs ist die Fortführung des vhb-Kurses Strategisches Denken und das Lösen komplexer Probleme. Er kann aber auch unabhängig davon belegt werden. Was ist überhaupt ein Team? Welche Rolle spielen Macht und Führung? Wie kommunizieren Menschen, und welche Fehler machen sie dabei? Was hat es mit Mentalen Modellen und Situation Awareness in Gruppen auf sich? Diesen Fragen gehen wir in diesem Kurs nach. In eigens erstellten Videosequenzen veranschaulichen wir die Konzepte mit alltagsnahen Szenen. Im Kapitel Human Error erörtern wir dann vertieft, was alles schief gehen kann, wenn sich Gruppen mit einem komplexen Problem konfrontiert sehen. In Anwendungsbeispielen vertiefen wir jeden theoretischen Aspekt unter drei Blickwinkeln: Führung, Team und Beratung. Kernelement - und verpflichtend für die erfolgreiche Teilnahme - ist ein Planspiel, in dem Sie zusammen mit einigen Teamkollegen ein virtuelles Hotel in einer Kleinstadt führen müssen.			

• Gliederung: 1. Basiswissen Problemlösen 2. Einstieg in komplexes Problemlösen in Gruppen 3. Kommunikation 4. Mentale Modelle 5. Human Error 6. Online-Kommunikation - Ein Sonderfall? 7. Abschluss Parallel dazu: Online-Planspiel
Lehr- und Lernmethoden
• Kurs • Interaktionsformen mit dem System/Betreuer: E-Mail, Kooperation Lerner/Betreuer bei der Aufgabenbearbeitung • Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Video-/Webkonferenz, Gemeinsame Aufgabenbearbeitung, E-Mail
Lernergebnisse
• Einblick in psychologische Prozesse des sozialen Problemlösens, inkl. Typischer Fehler und Strategien diese zu vermeiden
Literatur
• nach Bedarf

WPF: Artificial Intelligence – Prompt. Create. Reflect.

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich		Prof. Dr. Andreas Helmut Grün	
Dozierende		Prof. Dr. Andreas Helmut Grün	
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Präsentation (Einzel- oder Gruppenarbeit)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Künstliche Intelligenz (KI) hat sich in den letzten Jahren von einer spezialisierten Technologie zu einem zentralen Werkzeug in Alltag, Wirtschaft, Wissenschaft und Gestaltung entwickelt. Besonders Large Language Models (LLMs) und generative KI verändern, wie Wissen erzeugt, Ideen entwickelt, Inhalte produziert und Entscheidungen vorbereitet werden. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für Zukunftsdesign – aber auch neue Anforderungen an kritische Urteilskraft, Verantwortung und Kompetenz. • Die Veranstaltung „Künstliche Intelligenz – Prompt.Create.Reflect“ führt in zentrale KI Konzepte ein und vermittelt praxisorientierte Fähigkeiten im Umgang mit generativer KI. Im Mittelpunkt stehen LLMs, Prompting und Promptdesign sowie die kreative Anwendung von KI in der Bild- und Videogenerierung. Gleichzeitig werden ethische Fragestellungen und rechtliche Rahmenbedingungen systematisch behandelt, um KI nicht nur produktiv, sondern auch reflektiert und verantwortungsvoll einzusetzen.			

Die Studentinnen und Studenten lernen, KI als Werkzeug, Medium und Gestaltungspartner zu verstehen – und entwickeln die Fähigkeit, KI-basierte Anwendungen in ihren gesellschaftlichen Auswirkungen einzuordnen sowie eigene, zukunftsorientierte Einsatzszenarien zu entwerfen. Die parallel zum aktiven Engagement stattfindende Lehrveranstaltung ist als Begleitseminar konzipiert. Sie ermöglicht die Anerkennung und ECTS-Kreditierung von individuellen Lernerfahrungen, die die Teilnehmenden in gesellschaftlichem Engagement machen.
Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studentinnen und Studenten: - Large Language Models (LLMs) in Grundprinzipien erklären (z.B. Training, Wahrscheinlichkeitslogik, Stärken und Grenzen) - die Funktionsweise und typische Fehlerbilder generativer KI beurteilen (z.B. Halluzinationen, Bias, Overconfidence) - Prompting-Techniken gezielt einsetzen (z.B. Rollenprompting, Iteration, Strukturierung, Few-Shot-Prinzip) - Promptdesign als Gestaltungsdisziplin anwenden (Zieldefinition, Kontextaufbau, Qualitätskriterien, Evaluation) - KI-Outputs hinsichtlich Qualität, Plausibilität, Urheberschaft und Risiken kritisch prüfen - Bildgenerierung mit KI (z.B. Midjourney-/Diffusionslogiken) konzeptionell verstehen und gestalterisch nutzen - Videogenerierung mit KI in ihren Potenzialen, Grenzen und Produktionslogiken bewerten - zentrale ethische Konfliktfelder (z.B. Fairness, Diskriminierung, Manipulation, Transparenz) identifizieren und reflektieren - grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Urheberrecht, Datenschutz, KI-Regulierung) auf Anwendungsszenarien übertragen - KI-gestützte Konzepte für Zukunftsdesign entwickeln und begründen (Use Cases, Prototypen, Szenarien)
Literatur
- Braun, T., Paaßen, B., & Stolzenburg, F. (Hrsg.). (2026). <i>KI 2025: Advances in Artificial Intelligence – 48th German Conference on AI (Künstliche Intelligenz)</i>. Springer. - Himpsl, F., & von Gehlen, D. (2025). <i>Wie KI dein Leben besser macht</i>. (Verlag je nach Ausgabe). - Hermann, I. (2025). <i>Zukunft ohne Angst</i>. (Verlag je nach Ausgabe). - Heßler, M. (2025). <i>Sisyphos im Maschinenraum</i>. (Verlag je nach Ausgabe). - Dachwitz, I., & Hilbig, S. (2025). <i>Digitaler Kolonialismus</i>. (Verlag je nach Ausgabe).

WPF: Zivilgesellschaftliches Engagement – Engagement in und für die Region

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Dr. Sarah Haase		
Dozierende	Dr. Sarah Haase		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch		ZukunftsDesign + Wirtschaftsinformatik 2.0.	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); 4 ECTS in gemeinnütziger Einrichtung + 1 ECTS Begleitseminar		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Kommentierte Präsentation (4-7 Folien), in der deine Initiative und dein Engagement dargestellt werden.	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Zivilgesellschaftliches Engagement gewinnt angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen zunehmend an Bedeutung. Demokratiedefizite und wachsende Radikalisierungstendenzen stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. In diesem Kontext leisten zivilgesellschaftliche Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung demokratischer Strukturen und zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe. • Für Studierende bietet ein Engagement in Non-Profit-Organisationen sowie in gemeinwohlorientierten Initiativen die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in gesellschaftliche Handlungsfelder zu gewinnen. Gleichzeitig ist es Ausdruck des eigenen Willens, aktiv Verantwortung zu übernehmen und an der Gestaltung einer offenen und lebendigen Gesellschaft mitzuwirken. • Darüber hinaus trägt zivilgesellschaftliches Engagement maßgeblich zur Entwicklung zentraler persönlicher Kompetenzen bei. Dazu zählen insbesondere soziale und			

kommunikative Fähigkeiten, aber auch Selbstkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Problemlösungsfähigkeit und der konstruktive Umgang mit komplexen Situationen. • Ein weiterer Vorteil besteht im Aufbau und in der Pflege eines persönlichen Netzwerks, das sowohl während des Studiums als auch im späteren beruflichen Werdegang von großem Nutzen sein kann. • Kurz gefasst: Zivilgesellschaftliches Engagement stärkt nicht nur die Gesellschaft, sondern bietet Studierenden zugleich wertvolle Lern-, Entwicklungs- und Vernetzungsmöglichkeiten. • Die parallel zum aktiven Engagement stattfindende Lehrveranstaltung ist als Begleitseminar konzipiert und umfasst folgende Inhalte: ○ Theoretische Grundlagen zivilgesellschaftlichen Engagements und gemeinwohlorientierter Organisationen ○ Praktische Handlungskompetenzen im Ehrenamt (z. B. Konfliktlösung, Entscheidungsfindung, Verantwortung übernehmen) ○ Reflexion und Austausch zu praktischen Erfahrungen der Studierenden im jeweiligen Engagementfeld ○ Methoden zur Selbsteinschätzung und Kompetenzerweiterung im Kontext gesellschaftlichen Engagements ○ Vermittlung von Netzwerktechniken und Einblick in die Relevanz sozialer Kontakte für das spätere Berufsleben • Sie ermöglicht die Anerkennung und ECTS-Kreditierung von individuellen Lernerfahrungen, die die Teilnehmenden in gesellschaftlichem Engagement machen. • Anrechenbar sind zivilgesellschaftliches Engagement in sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen oder ähnlichen Bereichen, für welche keine monetäre Gegenleistungen erbracht werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt während der Immatrikulation. Die Seminarleitung behält sich vor, Engagements oder -orte nicht zuzulassen, wenn Trägerorganisation oder Tätigkeit nicht geeignet sind, oder wenn Zweifel an der Gemeinnützigkeit oder der Achtung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung (insbes. Menschenwürde, Demokratieprinzip und Rechtsstaatlichkeit) aufkommen.
Lehr- und Lernmethoden
Reflexion in der Gruppe, individuelle Reflexion, Diskussionen, Vorträge
Lernergebnisse
Die Studierenden • erwerben theoretisches Wissen über zivilgesellschaftliches Engagement und gesellschaftliche Strukturen und eine reflektierte Perspektive auf gesellschaftliche Verantwortung und freiwilliges Engagement. • überschauen die Relevanz von zivilgesellschaftlichem Engagement in und für eine demokratische Gesellschaft. • sind in der Lage, theoretische Konzepte und praktische Lösungsansätze in das eigene Engagement zu integrieren und den Theorie-Praxis-Transfer zu reflektieren. • entwickeln die Fähigkeit, in komplexen, interkulturellen und interdisziplinären Teams verantwortungsvoll und lösungsorientiert zu agieren. • erwerben zentrale Future Skills für ihre persönliche und berufliche Entwicklung.
Literatur
Siehe Fachbeschreibung

WPF: Entrepreneurship – Von der Idee zum erfolgreichen Start-up

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Marianne Hock-Döpgen		
Dozierende	Prof. Dr. Marianne Hock-Döpgen		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Portfolio (Reflexion, Präsentation und Business Plan)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Das Modul bietet eine Einführung in die zentralen Phasen des Entrepreneurship und betrachtet Unternehmensgründungen als strukturierten Prozess. Dabei werden alle wesentlichen Schritte von der Identifikation und Bewertung unternehmerischer Chancen über die Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells bis hin zur Beschaffung und Nutzung relevanter humaner und finanzieller Ressourcen behandelt. • Neben grundlegenden Theorien und Konzepten des Entrepreneurship werden praxisorientierte Methoden und Instrumente vermittelt, die die systematische Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen unterstützen. • Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über wichtige Unterstützungsstrukturen im Gründungsökosystem, wie beispielsweise Inkubatoren, Acceleratoren, Beratungsangebote und Förderprogramme. Ziel ist es, den Studierenden praktische Möglichkeiten der Unterstützung bei der Umsetzung von Gründungsideen aufzuzeigen.			

Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden ihre eigene Geschäftsidee weiter und erstellen darauf aufbauend einen Businessplan. Dadurch erwerben sie grundlegende Kompetenzen zur Planung, Strukturierung und Präsentation unternehmerischer Vorhaben.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Selbststudium, Referate, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die zentralen Phasen des Entrepreneurship und den Prozess der Unternehmensgründung zu beschreiben und einzuordnen. - Geschäftsideen systematisch zu entwickeln und in ein strukturiertes Geschäftsmodell zu überführen. - grundlegende Theorien und Konzepte des Entrepreneurships anzuwenden. - zentrale Ressourcen für Gründungsvorhaben (insbesondere personelle und finanzielle Ressourcen) zu identifizieren und deren Bedeutung für den Gründungsprozess zu beurteilen. - relevante Unterstützungsangebote im Gründungsökosystem (z. B. Inkubatoren, Acceleratoren, Förderprogramme) zu kennen und deren Nutzen für Gründungsvorhaben einzuschätzen. - einen strukturierten Businessplan für eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und die zentralen Inhalte verständlich darzustellen. Softskills: - Start-up Mindset - Innovatives Denken - Problemlösungskompetenz
Literatur
- Barringer, B. R. (2018). <i>Entrepreneurship: Successfully Launching New Ventures</i>, 6/E. Pearson Education. - Grichnik, D. (2017). <i>Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen</i>. Schäffer-Poeschel. - Baron, R., & Shane, S. (2007). <i>Entrepreneurship: A Process Perspective</i>. Nelson Education. - Ries, E. (2011). <i>The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses</i>. Crown Business. - Ries, E. (2012). <i>Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen</i>. Redline Verlag. - Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). <i>Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers</i>. Wiley.

WPF: Die Stimme als Gestaltungsraum – Sprech-Klang, Präsenz, Wirkung

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Peggy Hoffmann		
Dozierende	Peggy Hoffmann		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
Deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, praktische Übung		Portfolioprüfung: 30% schriftliche Prüfung (Kurzessay) + 70% Praktische Abschlusspräsentation	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
• Stimme wird als ganzheitliches Instrument verstanden, das Körper, Bewusstsein und Ausdruck verbindet und Resonanz ermöglicht. • Die eigene Sprechstimme wird als Zugang zu Wahrnehmung, Haltung und Denken erforscht und gezielt weiterentwickelt. • Teilnehmende lernen, wie Atem-, Bewegungs- und Haltungsmuster Klang, Präsenz und Wirkung der Stimme beeinflussen. • Praktische Übungen zeigen unmittelbar erfahrbare Veränderungen der Stimme und eröffnen neue Ausdrucks- und Handlungsspielräume. • Der Workshop kombiniert Körperarbeit, stimmphysiologische Grundlagen und reflexive Selbsterfahrung zur Förderung von Präsenz, kognitiver Flexibilität und Selbststeuerung. • Ergänzend werden wissenschaftliche und praxisnahe Aspekte der Stimme vermittelt (z. B. Wahrnehmung, Wirkung, Rolle in Kommunikation und digitalen Kontexten).			

Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
• Wahrnehmung eigener Resonanz (Atem, Körper, Stimmung) • Bewusste Steuerung von Resonanz durch Körper- und Rhythmusanpassung • Verbesserung von stimmlicher Klarheit, Ruhe und Ausdruckskraft • Herstellung von Verbindung durch resonantes Sprechen • Gezielter Einsatz der Stimme zur Wirkungs- und Kommunikationsgestaltung • Transfer der stimmlichen Präsenz in Studium, Präsentationen und digitale Kontexte
Literatur
• Galli, Erika & Dennis Krumann (2020). <i>Embodiment: Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen</i>. Springer Verlag. • Linklater, Kristin (2003). <i>Die natürliche Stimme: Befreiung der natürlichen Stimme durch imaginatives Arbeiten mit Klang, Atmung und Körper</i>. Henschel Verlag. • Rosa, Hartmut (2016). <i>Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung</i>. Suhrkamp Verlag.

Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Str. 2
96450 Coburg
www.hs-coburg.de